

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **81 (1994)**

Heft 4: **Instabiles ordnen? = Ordonner l'instable? = Organising the unstable?**

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Wettbewerbe

Baden AG: Neugestaltung des Theaterplatzes

Die Einwohnergemeinde Baden veranstaltet einen öffentlichen Wettbewerb für die Neugestaltung des Theaterplatzes in Baden sowie für eine Parkgarage.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, welche seit dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden Baden, Ennetbaden, Wettingen oder Neuenhof haben oder hier heimatberechtigt sind. Es wird erwartet, dass sie mit einem Ingenieur zusammenarbeiten. Auch wird empfohlen, dass sie einen Landschaftsarchitekten beiziehen. Die Ingenieure und Landschaftsarchitekten haben die Teilnahmebedingungen nicht zu erfüllen. Sie dürfen jedoch nur für einen Architekten tätig sein!

Zusätzlich werden folgende Architekten eingeladen: S. Hubacher und B. Widmer mit Ch. Haerle, Zürich; Metron, Windisch; A. Roost, Bern; J. Grego und J. Smoleniky mit S. Rotzler, Zürich; U. Zbinden, Zürich.

Fachpreisrichter sind Frau M. Burkhalter, Zürich; W. Egli, Baden; D. Kienast, Zürich; P. Lüchinger, Ing. Zürich; R. Mühlethaler Bern. Ersatzfachpreisrichter sind G. Schibli, Stadtplaner, Baden; H. Wanner, Stadtplaner, Baden.

Die Gesamtsumme für **Auszeichnungen** beträgt 125 000 Franken.

Hauptelemente der Aufgabe: Der Theaterplatz soll als attraktiver innerstädtischer Platz so gestaltet werden, dass periodische Nutzungen wie Festivitäten und Veranstaltungen der Badenfahrt, Fasnacht, Zirkus usw. uneingeschränkt stattfinden können. Der Platzbeleuchtung ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Gleichzeitig ist die Realisierung einer unterirdi-

schen Parkgarage mit rund 250 Parkplätzen vorgesehen.

Das **Programm** kann bei der Stadtplanung bezogen werden.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 15. Juli, der Modelle bis 5. August 1994.

Pfäffikon SZ: Öffentlicher Ideenwettbewerb, Areal Steinfabrik Zürichsee AG

Die «Steinfabrik Zürichsee AG» veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Nutzung, die Erschliessung und die Gestaltung des Areals «Steinfabrik».

Teilnahmeberechtigt sind Planungsteams von Architekten mit Landschaftsarchitekten. Nur der Architekt muss seinen Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Juni 1992 in den Kantonen Schwyz, Glarus, St. Gallen, Zürich oder Zug haben. Zusätzlich werden 26 Architekten eingeladen.

Aus dem Programm: Das Areal der Steinfabrik umfasst rund 76 000 m² und liegt am Zürichsee. Es stösst im Westen an den historischen Siedlungsteil Unterdorf mit dem Schlossturm und grenzt im Osten an das Naturschutzgebiet «Frauenwinkel». Erwünscht sind Überbauungsstrukturen, welche eine flexible Belegung mit Wohn- und Arbeitsflächen und, sofern der Bedarf vorhanden ist, Gaststätten, Läden und öffentlichen Bauten erlauben.

Die Freiraum- und Landschaftsgestaltung hat eine grosse Bedeutung. Der Ideenwettbewerb bildet die Grundlage für einen Gestaltungsplan in diesem Gebiet.

Die Gesamtsumme für **Preise und Ankäufe** beträgt 350 000 Franken. Es gelangt in jedem Fall die gesamte Summe zur Auszahlung.

Bezug der Unterlagen: Die Arbeitsgemeinschaften (Architekt und Landschaftsarchitekt) haben sich bis

zum 15. April 1994 (Poststempel) anzumelden, sie erhalten umgehend das Arbeitsprogramm. Mit der Teilnahmezusage der Arbeitsgemeinschaft hat der Architekt schriftlich seine Teilnahmeberechtigung und die Quittung über das geleistete Depot beizubringen.

Bei nachgewiesener Teilnahmeberechtigung erhalten die Arbeitsgemeinschaften ab dem 2. Mai 1994 die Plangrundlagen zugestellt. Das Modell wird anlässlich der gemeinsamen Begehung abgegeben.

Adresse für Anmeldung: Steinfabrik Zürichsee AG, Unterdorfstrasse 12, 8808 Pfäffikon SZ.

Termine: Fragestellung bis 27. Mai 1994, Ablieferung der Arbeiten bis 30. September, der Modelle bis 14. Oktober 1994.

Zollikofen BE: Überbauung «Häberlimatte»

Die Einwohnergemeinde Zollikofen und die Marazzi Generalunternehmung AG in Muri veranstalten einen öffentlichen Wettbewerb in zwei Stufen gemäss Art. 7 der Wettbewerbsordnung SIA 152 für eine Überbauung der «Häberlimatte» in Zollikofen.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Planer, die mindestens seit dem 1. Januar 1994 ihren Geschäfts- oder/und Wohnsitz in einer Gemeinde des Vereins für die Zusammenarbeit in der Region Bern (VZRB) haben (Allmendingen VG, Bärswil, Belp, Bern, Bolligen, Bremgarten, Diemerswil, Ittigen, Jegenstorf, Kehrsatz, Kirchlindach, Köniz, Mattstetten, Meikirch, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Muri, Ostermundigen, Stettlen, Urtenen, Vechigen, Wohlen, Worb, Zollikofen, Zuzwil).

Zusätzlich werden fünf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Fachpreisrichter sind Esther Guyer, Zürich; Ueli Marbach, Zürich; Franz

Rutishauser, Bern; Wilfried Steib, Basel; Adrian Strauss, Bern; Alex Sulzer, Bern.

Die Gesamtsumme für **Auszeichnungen** beträgt 190 000 Franken.

Termine: Fragestellungen bis 15. April, Ablieferung der Entwürfe bis 8. Juli, der Modelle bis 22. Juli 1994.

Entschiedene Wettbewerbe

Oberbuchsitzen SO: Wohnsiedlung Bifang

Die Eigentümergemeinschaft «Bifang» in Oensingen, vertreten durch Willi Sägesser, Oensingen, und Ueli Brunner, Wabern, veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für eine Wohnsiedlung.

Zwölf Projekte wurden fristgerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (16 000 Franken): Moser+Suter AG, Architekten SIA, Bern; Mitarbeiter: Elisabeth Hoppe, Martin Moser, Martin Aeschlimann

2. Preis (12 000 Franken): Markus Ducommun, dipl. Arch. ETH/SIA, Solothurn; Mitarbeiter: Wolfgang Kamber, Brigitte Marti

3. Preis (11 000 Franken): FRB+Partner Architekten, Peter Fähndrich, Alfred

Riesen, Ruedi Bucher, Ittigen

4. Preis (10 000 Franken): Matti Bürgi Ragaz Hitz, Architekten, Liebefeld; Mitarbeiter: Enrico Capparuccini, Arch. HTL, Claudia Reinhard, Architektin, Dieter Baumann

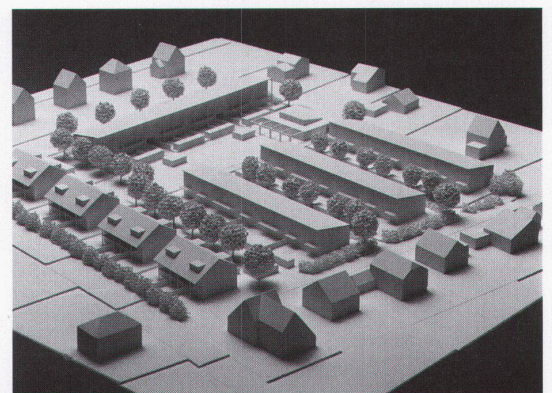
5. Preis (6000 Franken): Edi Stuber, Thomas Ger- mann, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten; Mitarbeit: Christina Wicki-Wyss, Maria-Josefa Bruno Aniorde Wiederkehr

Ankauf (2500 Franken): Marco Graber+Thomas Pulver, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: Raphael Nussbaumer

Ankauf (2500 Franken): ARGE: Jürg Stäuble, Architekt, Solothurn; Schmuziger & Grüninger, Architekten, Olten; Projektteam: Klaus Schmuziger, Simon Pfister, Jürg Stäuble, Marcel Liesch

Jeder Projektverfasser erhält eine feste Entschädigung von 2500 Franken.

Das Preisgericht beschliesst, dem Auslober zu beantragen, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit einer Überarbeitung seines Projektes zu beauftragen. Die Entschädigung für diese Überarbeitung wird auf 15 000 Franken festgelegt; bei einer späteren definitiven Auftragserteilung und Weiterbearbeitung wird diese Summe vom damaligen Honorarguthaben abgezogen.



Oberbuchsitzen, Wohnsiedlung Bifang: 1. Preis, Moser+Suter, Bern

Das Preisgericht: Robert Friedli; dipl. Arch. ETH/SIA, Zollikofen; Alfred Bill, Arch. HTL, dipl. Baumeister, Wabern; Willi Sägesser, dipl. Baumeister, Oensingen; Tobias Indermühle, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Hans-Chr. Müller, dipl. Arch. BSA/SIA, Burgdorf; Ueli Brunner-Bill, dipl. Baumeister, Wabern; Robert Braissant, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Hans Stuber, dipl. Ing. ETH, Ortsplaner, Oensingen; Roland Studer, Gemeindepräsident, Präs. Planungskommission, Oberbuchsiten.

Merenschwand-Benzenschwil AG: Raiffeisenbank

Die Raiffeisenbank Merenschwand-Benzenschwil veranstaltete im Frühjahr 1993 einen Projektwettbewerb auf Einladung unter sieben Architekturbüros zur Erlangung von Entwürfen für ein Bankgebäude im historischen Dorfkern von Merenschwand. Die Beurteilung der sieben eingereichten Entwürfe ergab, dass es keinem Projektverfasser gelungen war, einen Vorschlag zu unterbreiten, welcher ohne wesentliche Änderungen zur Weiterbearbeitung empfohlen werden konnte. Aufgrund dieser Erkenntnis empfahl das Preisgericht der Bauherrschaft einstimmig, die folgenden Verfasser mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen:

- R. Dietiker, dipl. Arch. ETH/SIA, Brugg;
- P.F. Oswald, dipl. Arch. ETH/SIA, Bremgarten;
- H. Wyder+B. Frey, Arch. SIA, Muri;
- V. Langenegger, dipl. Arch. ETH/SIA, Muri.

Die Entwürfe wurden termingerecht abgeliefert.

Die Expertenkommission empfiehlt der Raiffeisenbank, das Projekt von R. Dietiker nochmals zu überarbeiten.

Die Expertenkommission: J. Nogara, Bankpräsident; W. Niederberger, Bankverwalter; A. Käppeli,

Gemeinderat; R. Guyer, dipl. Arch. BSA/SIA/ETH; M. Pauli, dipl. Arch. BSA/SIA/ETH; W. Felber, dipl. Arch. BSA/SIA/ETH; Ch. Stahel, dipl. Arch. SWB/SIA/ETH; R. Barben, dipl. Arch. ETH; A. Birrer, dipl. Arch. ETH; E. Scheier, dipl. Arch. ETH; H. Brunner, dipl. Arch. HTL.

Möhlin AG: Schulanlage «Storebode»

Die Gemeinde Möhlin, vertreten durch den Gemeinderat, eröffnete für die Planung einer neuen Schulanlage «Storebode» (Bezirks- und Realschule mit Turnhallen und Aussenanlagen) einen öffentlichen Projektwettbewerb. Teilnahmberechtigt waren Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Rheinfelden oder Laufenburg haben oder in Möhlin heimatberechtigt sind. Sechs Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

21 Projekte wurden fristgerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

- 1. Preis (21 000 Franken): Mathis Müller & Ueli Müller, Architekten, Basel; Mitarbeiter: D. Salathé
- 2. Preis (16 000 Franken): M. Erny & K. Schneider, Architekten BSA/SIA, Basel; Mitarbeiter: Barbara Anger, Mauro Pausa, Claudia Britt
- 3. Preis (15 000 Franken): Burckhardt + Partner AG, Architekten, Stein,

Oskar Tremp; Mitarbeiter: Christoph Frey, Jürg Tischhauser

4. Preis (13 000 Franken): Hansjörg Steck, Arch. ETH/SIA, Rheinfelden; Daniel Wittlin, Marianne Vetter, Hansjörg Steck

5. Preis (12 000 Franken): Hersche und Deppeler, Architekten, Buus; Entwurf: Alban Rüdishüsli, Hans Hersche; Mitarbeit: Emanuel Christ; Spezialist: Andreas Tremp

6. Preis (8000 Franken): Tognola+Stahel Partner B. Ullmann, Architekten BSA/SIA/SWB, Windisch; Mitarbeiter: Oliver Tschudin, Joachim Pfenninger, Trix Blattner, Davor Dakic; Landschaftsarchitekt: Paul Bauer, Zürich

7. Preis (6000 Franken): U. Willenegger, H. Den Hartog, Architektinnen ETH/SIA, Gipf-Oberfrick

8. Preis (5000 Franken): Urs Schweizer Architekt SWB, Kaisten

9. Preis (4000 Franken): Werner Egli + Hans Rohr, Architekten BSA/SIA, Baden-Dättwil; leitende Mitarbeiter: M. Bircher, V. Brändli, U. Stierli; verantwortlicher Mitarbeiter: Gerhard Wittwer

Das Preisgericht empfiehlt dem Gemeinderat mehrheitlich, das Projekt im ersten Rang weiterbearbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: René Müller; Mario Strähli; Edgar Knecht, Dr., Schulpflegepräsident; Esther Brogli Müller,

Arch. BSA, Basel; Luca Maraini, Prof. Arch. BSA/SIA, Baden; Markus Ducommun, Arch. ETH/SIA, Solothurn; Franz Gerber, Arch. ETH/SIA, Aarau; René Fischler; Elisabeth Rickenbach, Vizepräsident, Schulpflege; Gotthold Herzig, Arch. SIA, Aarau; Armin Züger; Rudolf Iten, Sachbearbeiter Hochbau; Lotti Berner, Rektorin Realschule; Josef Strebler, Zeichenlehrer Bezirksschule.

Köniz BE: Schulanlage Haltenstrasse Niederscherli

Die Einwohnergemeinde Köniz, vertreten durch die Hochbauabteilung, veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Schulanlage Haltenstrasse Niederscherli. Teilnahmberechtigt waren alle Fachleute, die im Amtsbereich Bern mindestens seit 1. Januar 1993 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben.

49 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (15 000 Franken): Marco Graber, Thomas Pulver, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: M. Frey

2. Preis (11 000 Franken): Vincenzo Somazzi, Arch. HTL/SWB, Bern; Mitarbeiter: P. Feissli, M. Bangerter

3. Preis (10 000 Franken): R. Zimmermann, Arch. HTL, Bern

4. Preis (8000 Franken): Ernst Gerber, dipl. Arch. ETH/SIA&Planer NDS, Bern; Mitarbeiter: M. Siegenthaler, dipl. Arch. ETH

5. Preis (6500 Franken): Arge Francis Schmutz, Architekt, Bern; Rudolf Beyeler, Architekten AG, Bern

6. Preis (5500 Franken): Brugger & Jaberg, Bern; Mitarbeiter: M. Nyffenegger, B. Brugger

7. Preis (4000 Franken): Suter+Suter AG, Bern; Mitarbeiter: P. Bründler, A. Seipel, M. Stöcklin

Das Preisgericht be-

schliesst einstimmig, der Wettbewerbsveranstalterin das erstangearbeitete Projekt zur Weiterbearbeitung vorzuschlagen.

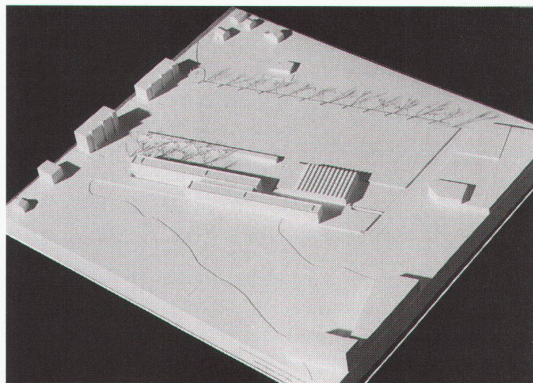
Das Preisgericht: Rudolf Studer, Gemeinderat, Hochbauvorsteher; Heinz Schreier, Gemeinderat, Schulvorsteher; Barbara Schudel, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Hans-Ulrich Meyer, Arch. BSA/SIA, Bern; Heinz Rother, Arch. SIA, Münsingen; Heinz Zwahlen, Arch. HTL, Vertreter der kantonalen Denkmalpflege, Köniz; Walter Grob, Primarschulinspektor, Bremgarten; Alfred Roth, Fachleiter Kant. Hochbauamt, Bern; Marianne Corti, Primarschulkommission, Niederscherli; Hans Neboisa, Hausvorstand «Haltenstrasse», Thörishaus; Stefan Dreier, Schulsekretär, Köniz; Ruedi Hasler, Gemeindearchitekt, Köniz.

Zollikofen BE: Wohnüberbauung Schäferei

Die Schweizerische Eidgenossenschaft, vertreten durch das Amt für Bundesbauten (AFB), Bern, die Gemeinde Zollikofen und die Stiftung für blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche, Zollikofen, veranstalteten einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Wohnüberbauung «Schäferei». Teilnahmberechtigt waren alle Architekten und Planer, welche seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des VZRB haben. Zusätzlich wurden vier Architekten eingeladen.

35 Projekte und Modelle wurden rechtzeitig eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, drei jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (25 000 Franken): Rolf Mühlethaler, Architekt BSA/SIA, Bern; Mitarbeiter: Hansjörg Eggimann, Urs Weber



Möhlin, Schulanlage «Storebode»: 1. Preis, Mathis Müller & Ueli Müller, Basel

2. Preis (20 000 Franken): Ernst Gerber, dipl. Arch. ETH/SIA und Planer NDS, Bern; Mitarbeiter: Martin Siegenthaler, dipl. Arch. ETH, Martin Stettler, Arch. HTL, Markus Kohli, Andreas Brönnimann, Patrick Beyeler; Ingenieur-/verkehrstechnische Beratung: HP. Stocker, dipl. Bauing. ETH/SIA, Bern

3. Preis (18 000 Franken): Marco Graber und Thomas Pulver, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: Mathias Frey

4. Preis (15 000 Franken): Helfer Architekten und Planer AG, Bern; Mitarbeiter: Leo Kellner, Kurt Hadorn

5. Preis (10 000 Franken): KUBIK, AG für Architektur und Planung, Bern; Mitarbeiter: Christian Burri, Beat Huss, Beat Liniger

6. Preis (9 000 Franken): Strasser Architekten, Bern; Projektverfasser: Fritz Schär

7. Preis (8 000 Franken): Kuhn, Fischer und Partner Architekten AG, Zürich; Verfasser: Walter Fischer; Mitarbeiter: Heiko Bachmann, Markus Ringli

8. Preis (6 000 Franken): Marazzi Generalunternehmung AG, Muri b. Bern

Ankauf (9 000 Franken): Michael Gerber, Thun; Jörg Christen, Zollikofen

Die Jury empfiehlt dem Veranstalter, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Die Jury: Gottfried Aebi, Gemeindepräsident, Zollikofen; Willy Baumgartner, Zollikofen; Hans-Peter Jost, Stv. Direktor AFB; Regula Lüscher-Gmür, Architektin, Zürich; Adrian Meyer, Architekt, Baden; Franz Mosimann, Präs. Baukommission, Blindenschule; Brigitte Müller, Architektin, Kant. Hochbauamt, Bern; Jörg Rauber, Vize-Dir./ Abt. Chef Eidg. Finanzverwaltung; René Stoos, Architekt, Brugg; Peppino Vicini, Architekt, Bern; Peter Weber, Architekt, Wald ZH; Martin Liechti, Vorsteher Blinden-

schule, Zollikofen; Rudolf Rast, Architekt, Bern; Kathrin Scheidegger-Ogi, Zollikofen; Andreas Gerber, Ortsplaner Gemeinde Zollikofen; Jürg Krähenbühl, Kant. Fürsorgedirektion, Bern.

Zürich: Berufsschulanlage auf dem Areal «Schütze»

Die Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für den Neubau einer Berufsschulanlage mit zwei Dreifachturnhallen und eines Quartierparks auf dem Areal «Schütze» in Zürich 5, zwischen Limmat- und Heinrichstrasse.

Zur Beurteilung gingen fristgerecht 209 Projekte ein, die alle beurteilt wurden. In der engeren Wahl wurden vier Projekte von der Preiserteilung ausgeschlossen. Das Preisgericht urteilte wie folgt:

1. Rang, 1. Preis (35 000 Franken): Samuel Bünzli, Zürich, Simon Courvoisier, Zürich, Alain Roserens, Steinmaur

2. Rang, 1. Ankauf (30 000 Franken): Andrej Volk, dipl. Arch. ETH, Zürich; Landschaftsarchitekt: Matthias Krebs, Winterthur

3. Rang, 2. Preis (25 000 Franken): Angelil/Graham Architecture, Manuel Schöll, Reto Pfenniger, This Kobelt, Lukas Felder, Zürich; Mitarbeiter: Sancho Ignal, Thomas Schwendener; Spezialisten: Urs Meier, Pat Trüeb, Michael Egloff, Atelier Ganz

4. Rang, 3. Preis (23 000 Franken): Jean-Pierre Dürig und Philippe Rami, Zürich; Mitarbeiter: Michael Spoerri und Raffaella Taddei

5. Rang, 4. Preis (18 000 Franken): Patrick Gmür + Regula Lüscher Gmür, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Mitarbeiter: R. Bollinger, R. Voisard; Spezialisten: Metron AG: C. Filliol, T. Ryffel

6. Rang, 5. Preis (15 000 Franken): Architektengemeinschaft Calovic Ivana, dipl. Arch. ETH/SIA, Wydler Corinna, cand. Arch. ETH, Zürich

7. Rang, 6. Preis (12 000 Franken): Roberto Azzola, Zürich, Urs Meister, Zürich

8. Rang, 2. Ankauf (10 000 Franken): Adrian Froelich & Martin Hsu, Arch. ETH/SIA, Zürich

9. Rang, 4. Ankauf (9 000 Franken): André Bideau, dipl. Arch. ETH, Zürich, Urs Primas, dipl. Arch. ETH, Zürich, Marie-Noëlle Adolph, dipl. Landschaftsarch. HTL, Zürich; Spezialistin: Modellfoto A. Helbling

10. Rang, 3. Ankauf (7 000 Franken): Roman Matthias Leuppi, dipl. Arch. ETH/HTL/SIA, Stephanie Schafroth, Arch. RA AIA, Zürich; Mitarbeiter: Michele Ruegg, Christoph Leuppi; Spezialisten: Hans Frei & Co. AG, Zürich, MA: Skalsky, Gartenberatung: J. Muggli

11. Rang, 7. Preis (6 000 Franken): HTS Architekten ETH/HTL, D. Harksen, J. Trachsel, S. Städeli, Cham

Das Preisgericht empfiehlt der Veranstalterin einstimmig, die Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Paul Schatt, Kantonsbaumeister; Thomas Mannhart, Chef Amt für Berufsbildung; Dr. Arthur Schärli, Rektor Allgemeine Berufsschule Zürich; Hans-Rudolf Rüegg, Stadt-

baumeister; Alfred Rissi, Präsident Quartierverein Kreis 5; Hans Kollhoff, Prof. ETH, Berlin; Peter Zumthor, Architekt BSA, Chur; Rainer Zulauf, Landschaftsarchitekt BSLA, Baden; Adrian Meyer, Arch. BSA/SIA, Baden; Christian Cunier, Adjunkt Abt. Berufsschule; Fritz Stuber, Architekt/Stadtplaner, Zürich; Peter Birchmeier, Leiter Stabsabteilung, Hochbauamt.

Winterthur: Museumsprovisorium Liebewiese

Der Kunstverein Winterthur beauftragte im September 1993 sechs Architekturbüros mit der Projektierung eines Museumsprovisoriums auf der Liebewiese nördlich des Museumsgebäudes in Winterthur.

Alle sechs eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein.

Die Beurteilungskommission empfiehlt dem Vorstand des Kunstvereins nach eingehender Diskussion das Projekt von Annette Gigon & Mike Guyer, Zürich, zusammen mit der Beurteilungskommission weiterzuentwickeln und zur Realisierung zu führen.

Den Verfassern der nicht zur Weiterbearbeitung empfohlenen Projekte wird eine pauschale Entschädigung von 5 000 Franken entrichtet.

Die Beurteilungskom-

mission: Peter Stutz, Winterthur; Katharina Steib, Basel; Roger Diener, Basel; Ueli Scheibler, Stadtbaumeister, Winterthur; Reinhard Stahel, Stadtrat, Winterthur; Dr. Heinrich Huber, Seuzach; Urs Widmer, Winterthur; Walter Büchi, Kultursekretär, Winterthur; Andreas Christen, Zürich; Andreas Pflughard, Kantonale Denkmalpflege, Zürich; Dr. Dieter Schwarz, Konservator, Kunstmuseum, Winterthur.

Gümligen BE: Zentrum – Bahnhof

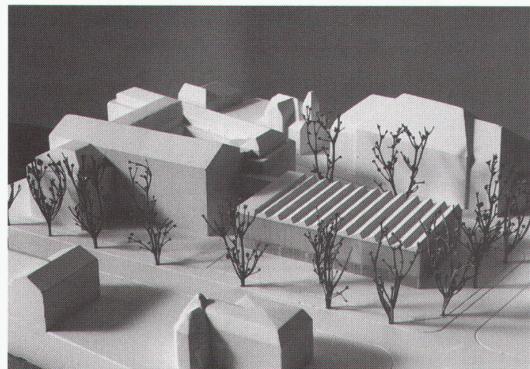
Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Muri bei Bern hat einen Ausschuss zur Vorbereitung und ein Preisgericht zur Durchführung des Wettbewerbs beauftragt.

Veranstalter sind neben der Einwohnergemeinde die direkt betroffenen Grundeigentümer: Frick & Co., Regionalverkehr Bern-Solothurn, Schweizerische Bundesbahnen und Baugesellschaft Zähringer AG.

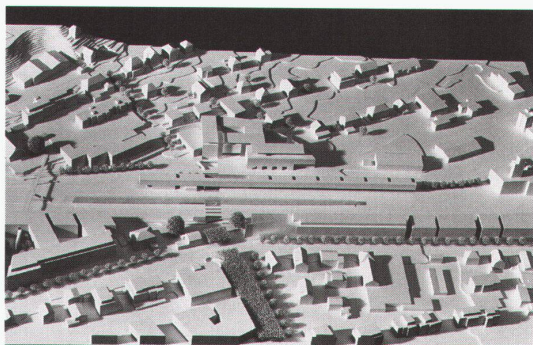
Der einstufige öffentliche Ideenwettbewerb mit Auftragsfolge dient zur Erlangung von Vorschlägen für die planerische Festlegung und die etappenweise Realisierung einer gesamtheitlichen Überbauung im Bereich Zentrum-Bahnhof Gümligen.

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, die mindestens seit 1. Januar 1993 im Kanton Bern Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind. Zudem werden sieben Architekturbüros aus den übrigen Kantonen eingeladen.

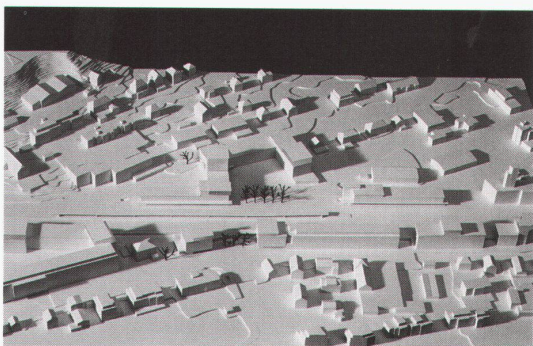
39 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen. Von den 24 Projekten mit grösseren Verstössen werden 11 von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen, und über 24 Projekte wird noch diskutiert werden. Die Jury urteilte wie folgt:



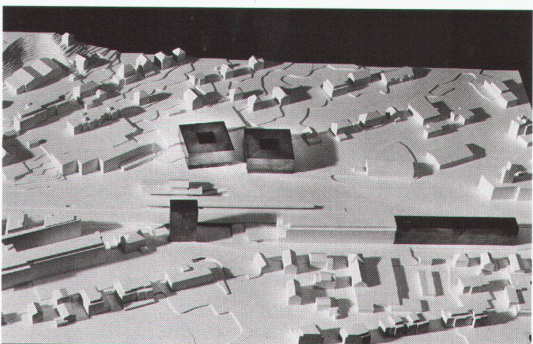
Winterthur, Projekt von Annette Gigon & Mike Guyer, Zürich



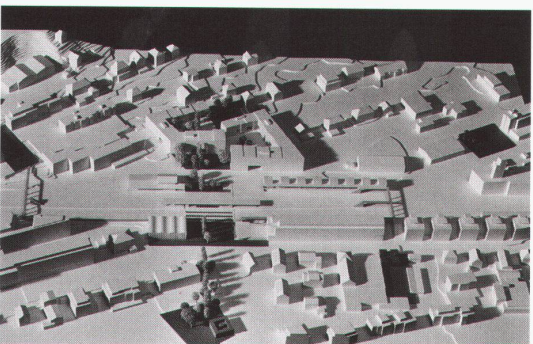
Gümligen, Zentrum Bahnhof: 1. Preis, Res Hebeisen + Bernhard Vatter, Bern



Gümligen, Zentrum Bahnhof: 2. Preis, Joos + Mathys, Zürich



Gümligen, Zentrum Bahnhof: 3. Preis, Schmid & Studer, Zürich



Gümligen, Zentrum Bahnhof: 4. Preis, Max und Rosmarie Burkhard-Schindler, Zürich

1. Rang, 1. Preis (20 000 Franken): Res Hebeisen + Bernhard Vatter, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Mitarbeiter: Joachim Bolliger, Liz Lüdi, Marco Aerni; Berater: Städtebau: Norbert Adel, Braunschweig, Landschaft: Daniel Möri, Bärswil, Verkehr: Andreas Roduner, Schliern

2. Rang, 2. Preis (19 000 Franken): Joos + Mathys, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Christoph Mathys, Peter Joos

3. Rang, 3. Preis (15 000 Franken): Schmid & Studer Architekten, Zürich

4. Rang, 4. Preis (12 000 Franken): Max und Rosmarie Burkhard-Schindler, Schindler-Spitznagel-Burkhard, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Mark Burkhard, Daniel Peter; Berater: Landschaft: Toni Raymann

5. Rang, Ankauf (10 000 Franken): Cédric Bart, Arch. HTL/ETHL, Chez-Le-Bart; Mitarbeiter: Jean-Daniel Wyss

6. Rang, 5. Preis (9000 Franken): ARB Arbeitsgruppe K. Aellen, F. Biffiger, P. Keller, T. Keller, dipl. Arch. SIA, Bern; Mitarbeiter: Christophe Jeanprêtre, Christine Odermatt

7. Rang, 6. Preis (7500 Franken): Kiener Architekten AG, Rolf Kiener, Arch. SIA, Bern, Richard Kiener, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Berater: Verkehr: Emch + Berger Bern AG

8. Rang, 7. Preis (6500 Franken): A. Scheiwiller & M. Oppliger, dipl. Arch. ETH/SIA, Basel; Mitarbeiter: Philippe Vaucher, Cordula Wigger; Berater: Tiefbau: Gnehm + Schäfer; Verkehr: Gnehm + Schäfer

9. Rang, 8. Preis (6000 Franken): Ulrich Stucky + Partner, Ulrich Stucky, Kurt Burkhalter, Edi Mürger Architekten + Planer, Bern
Ankauf (5500 Franken): con.sys., Büren a/A.
Ankauf (5500 Franken): Pat Tanner, Architekt, Biel; Mitarbeiter: Adrian Kast, Stephan Buchhofer, Christian Schwertfeger
Ankauf (4000 Franken):

Jean-Pierre Dürig und Philippe Rämi, Zürich; Mitarbeiter: Raffaella Taddei, Stefan Weber

Das Preisgericht stellt an die Veranstalter den Antrag, die Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Ausarbeitung einer Überbauungsordnung auf Grundlage des Projektes zu beauftragen.

Das Preisgericht beantragt den SBB, die Projektverfasser des Projektes im ersten Rang für einen Teil ihres Areals einen Projekt-auftrag zu erteilen.

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern, für den öffentlichen Raum im Bereich Bahnhof/Südseite einen Richtplan/Leitplan zu erstellen und dazu die Projektverfasser im ersten Rang zu beauftragen.

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern, bei der Projektierung der Bauten im engeren Perimeter die Preisträger des Projektes im ersten Rang für gestalterische Belange beizuziehen.

Das Preisgericht: Hans Rudolf Flückiger, Gemeindepräsident, Muri; G.X. Martinet, SBB, Kreis I, Abt. Liegenschaften, Lausanne; Dr. Claude Thomann, Vertreter Frick & Co., Gümligen; Bernard Fuhrer, Vertreter Bauges. Zähringer AG, Gümligen; Dr. Rudolf Natsch, Muri; Roland Schneider, Muri; Jean Michel Bringolf, Arch. SIA/EPFZ, SBB, Kreis I, Lausanne; Franz Eberhard, Stadtbaumeister, St. Gallen; Daniel Herren, Arch. ETHZ/AIA/SIA, Bern; Daniel Reist, Arch. SIA/BSA, Basel; Adolf Steiner, Arch. SIA/FSAL, Steffisburg; Hans Stieger, Arch. SIA/ BSP, Generaldir. SBB, Bern; Prof. Alain Tschumi, Arch. FAS/SIA/EPFZ, Biel; Mathias Wehrli, Arch./Planer SIA/SWB, Stadtpl.amt, Bern; Hanspeter Liechti, Arch./Planer ETH/SIA/BSP, Bern; Armin Beyeler, Regionalverkehr Bern-Solothurn; Willy Brechbühl, Vertreter Planungskommission Muri; Erwin Poffet, SBB, Kreis I, Liegenschaften, Lausanne;

Rolf Wohlfahrt, Kt. Raumplanungsamt Bern, Kreis 2; Hans-Rudolf Zwahlen, Tiefbauleiter Muri.

Crissier VD:

Un garage préfabriqué

Le concours a été organisé par BTR Prébéton SA à Crissier. Il s'agit d'un concours d'idées qui était ouvert à tous les architectes suisses diplômés EAUG, EPF ou ETS, ou encore inscrits au REG A ou B, ainsi qu'aux étudiants en architecture de dernière année de l'EAUG, des EPF ou des ETS.

41 projets ont été déposés dans le délai fixé. Aucun projet n'a été exclu du jugement. Cinq projets ont été exclus à la répartition des prix. Le jury décide d'attribuer les prix suivants:

1er prix (8000 francs): Jean-Gilles Decosterd, arch. EPFL, Philippe Rahm, arch. EPFL, Lausanne

2e prix (5000 francs): Mauro Pausa, arch. ALS/ETH, Basel

3e prix (3000 francs): Olivier Galletti, arch. EPFL/SIA, Claude-Anne-Marie Matter, arch. EPFL/SIA, Lausanne

4e prix (2000 francs): Renzo Martinella, arch. SIA, Lausanne; David Simonet, Michel Lardieri, Nicolas Hagner

5e prix (2000 francs): Thomas Stählin, dipl. arch. ETH/SIA, Luzern

Le jury: Roland Michaud, arch. EPFL/SIA, Président de la SIA Vaudoise, Lausanne; Brigitte Widmer, arch. EPFZ/SIA, Zürich; Vincent Mangeat, arch. EPFL/SIA/ FAS, Prof. à l'EPFL, Nyon; Gérald Visinand, ing. EPFL/SIA, sous-directeur BTR, Crissier; Erich Roth, ing. ETS, sous-directeur BTR, Berne; Ueli Brauen, arch. EPFL/SIA, Prof. à l'ETS de Fribourg, Lausanne; Eric Bertholet, chef de produit garages BTR, mandataire commercial BTR, Crissier.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
29. April 94	Überbauung «Park», Schönenwerd, PW	Baugesellschaft Park, Schönenwerd SO	Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Olten oder Gösgen oder in der Stadt Aarau haben	–
3. Mai 94	Textile Strukturen für neues Bauen	Techtextil-Symposium, Messe Frankfurt	Int. Wettbewerb für Studenten der Fachrichtung Architektur, Bauingenieurwesen	10–93
13. Mai 94	Um- und Ausbau Kantonspolizei	Regierungsrat des Kantons Luzern	Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 in den Kantonen Luzern, Obwalden, Nidwalden, Zug, Uri sowie Schwyz Wohn- oder Geschäftssitz haben, ferner alle Architekten, die im Kanton Luzern heimatberechtigt sind	1/2–94
13 mai 94	Centre d'activités et de loisirs à Châtel-St-Denis, PW	Châtel-St-Denis FR	Architectes établis ou domiciliés avant le 1 ^{er} janvier 1993 dans le canton de Fribourg ou originaires de ce canton et inscrits au registre des personnes autorisés dans le canton où ils pratiquent	3–94
16. Mai 94	Reconstruction des Souks de Beyrouth	Beyrouth, Liban	Concours ouvert aux professionnels du monde entier. Chaque équipe doit être représentée par un architecte jouissant de ses droits d'exercice	1/2–94
16. Mai 94	Kaufhaus «Türmli», Altdorf UR, PW	Otto Stadler, Altdorf UR	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden oder im nördlichen Tessin, das heisst bis und mit Biasca, haben. Teilnahmeberechtigt sind ausserdem Architekten, die im Kanton Uri heimatberechtigt sind	3–94
20. Mai 94	Gemeindehaus Jona, PW	Politische Gemeinde Jona SG	Architekten, die in den Gemeinden Rapperswil oder Jona seit mindestens dem 1. Januar 1993 nieder- gelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz)	–
27. Mai 94	Wohnüberbauung Weiler, Dätttau, PW	Keller AG Ziegeleien, Pfunggen	Architekten, die seit dem 1. Januar 1993 im Bezirk Winterthur Wohn- und Geschäftssitz haben	3–94
31. Mai 94	Werkhof für die Stadt Luzern, PW	Stadtverwaltung der Stadt Luzern	Einladung zur Bewerbung; Architekten oder Archi- tektengemeinschaften mit Geschäftssitz in Luzern	–
31 mai 94	Climatisation passive dans des bâtiments multifonctionnels	Programme Solinfo de la Commission des Communautés Européennes	Architectes des pays de la CEE et des pays suivants: Autriche, Finlande, Islande, Liechtenstein, Norvège, en Suisse ou en Suède. Une section est également ouverte aux étudiants en architecture, dans les écoles d'architecture de la CEE ou de l'un des pays précités	3–94
10 juin 94	Clinique de réadaptation à Sion VS, PW	Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accident, Lausanne	Tous les architectes REGA établis ou domiciliés avant le 1 ^{er} janvier 1993 dans les cantons romands (FR, GE, JU, NE, VD, VS) ou dans les districts de Courtelary, Moutier et de La Neuveville du canton de Berne	3–94
10. Juni 94	Renovation und Erweiterung Stadtschulhaus II, Willisau LU, PW	Willisau LU	Teilnahmeberechtigt sind Architekturbüros, deren Inhaber seit dem 1. Januar 1993 in den Gemeinden Willisau-Stadt oder Willisau-Land Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Willisau-Stadt heimatberechtigt sind	3–94
1. Juli 94	Altersheim Roost, Zug, PW	Stadt Zug	Fachleute, die im Kanton Zug seit spätestens dem 1. Januar 1992 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	–
8. Juli 94	Überbauung «Häberlimatte», Zollikofen, zweistufiger Wettbewerb	Einwohnergemeinde Zollikofen BE	Architekten und Planer, die mindestens seit dem 1. Januar 1994 ihren Geschäfts- oder/und Wohnsitz in einer Gemeinde des Vereins für die Zusammen- arbeit in der Region Bern (VZRB) haben	4–94
15. Juli 94	Neugestaltung des Theater- platzes, PW	Einwohnergemeinde Baden AG	Architekten, welche seit dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden Baden, Ennetbaden, Wettingen oder Neuenhof haben oder hier heimatberechtigt sind	4–94
30. September 94	Gestaltung Areal Steinfabrik Zürichsee AG, Pfäffikon SZ	Steinfabrik Zürichsee AG	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Juni 1992 in den Kantonen Schwyz, Glarus, St. Gallen, Zürich oder Zug haben	4–94